

TAG DER OFFENEN TÜR. Anfang Jahr ist die Treppenbau.ch von Bazenheid nach Ganterschwil gezogen. Vergangenen Freitag und Samstag gewährte das Unternehmen Interessierten einen Blick in die Produktion.

Fast bis auf den Säntis



Bilder: Monika Hurni

2016 übernahmen Daniel Kern, Wendelin Brägger und Adrian Scherrer die ehemalige Firma Fritz Rutz Treppenbau. Bis zum Umzug nach Ganterschwil SG stand das Unternehmen mit Gründer Fritz Rutz im Mietverhältnis (siehe SZ 14/2018). Am Tag der offenen Tür erhielten die Gäste nun bei einem Rundgang einen Einblick in die moderne Produktion auf einer Fläche von 3100 m². Anschliessend machte sich Mitinhaber Adrian Scherrer in einem kurzen Fachvortrag Gedanken zum Bauen mit Bim. Anhand eines aktuellen Projekts zeigte er die Komplexität auf.

Daneben präsentierte Scherrer einige nicht ganz alltägliche Zahlen und Fakten von Treppenbau.ch. Aktuell beschäftigt das Un-

Mitinhaber Daniel Kern (2. v. r.) zeigte während des Rundgangs komplexe Produktionsmethoden auf.

ternehmen 24 Mitarbeitende, deren Durchschnittsalter bei 41 und das Gesamtalter bei 997 Jahren liegt. Im vergangenen Jahr wurden 269 Treppen realisiert, die zusammengesetzt eine Höhe von 861 Metern erreichen würden. Das entspricht drei Vierteln der Höhendifferenz von der Schwägalp auf den Säntis. Ein treffender Vergleich an jenem warmen Frühlingsabend, der mit einem Grillplausch gemütlich ausklang. MH

→ www.treppenbau.ch



Auf einfache Weise wurde die Herstellung gebogener Handläufe präsentiert.

BIESSE SCHWEIZ GMBH

Schweizer Schreiner werden nach Italien eingeladen

Biesse startet eine Charmeoﬀensive bei Schweizer Schreibern. Der Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen lädt Kunden und solche, die es gerne werden wollen, vom Donnerstag, 7. Juni, bis Samstag, 9. Juni, zur Tech Tour an den Firmensitz im italienischen Pesaro ein. Hin- und Rückreise mit dem Bus, Hotelunterkunft für zwei Nächte und Verpflegungen werden von Biesse übernommen. Das Unternehmen möchte die Gäste verwöhnen und sich ihnen im besten Licht präsentieren. «Wir wollen den Leuten zeigen, wie das Werk funktioniert, wie gross die Firma ist und wie gut sie sich organisiert», sagt Marco Cerri, Geschäftsführer von Biesse Schweiz. Biesse sei weltweit einer der grössten Player auf dem Markt mit modernsten Einrichtungen, «das wollen wir den Schreibern näherbringen». Cerri und sein Team haben sich für die drei Tage an der Adria einiges einfallen lassen.



Bild: PD

Auf dem Programm steht ein Rundgang durch das Werk, Vorführungen im Showroom, Besichtigung der Mechatronik-Firma HSD, Produzentin von Elektrospeindeln für CNC-Maschinen, Besuch der Burganlage Gradara und des Ferrari-Museums in Maranello (Bild). Abfahrt ist am Donnerstag um 10 Uhr in Ermensee LU, Rückkehr am Samstag um 20 Uhr. Anmeldungen werden elektronisch entgegengenommen. MF

→ www.biesse.com/SchweizTT